

Aus dem Gemeinderat vom 28.05.2018

Am vergangenen Montag tagte der Gemeinderat öffentlich. Im Vorfeld tagte ebenso öffentlich der Verwaltungsausschuss und stimmte der Annahme einer Spende für die Reischach Realschule mit WRS zu. Die Sitzung des Gemeinderates hatte folgende Beratungspunkte zum Gegenstand:

Verpflichtung von Herrn Gemeinderat Dino De Giovanni

Herr Dr. Michael Roesger ist auf seinen Antrag mit Ablauf des Monats April aus dem Gemeinderat ausgeschieden. Gemäß den Vorschriften der Gemeindeordnung rückt Herr Dino De Giovanni, der bei der Gemeinderatswahl auf der Liste der CDU als Ersatzbewerber festgestellt wurde, nach. Der nachrückende Gemeinderat ist förmlich zu verpflichten. Der Vorsitzende wies Herrn De Giovanni zunächst auf die Wichtigkeit und Bedeutung der Verpflichtung hin und belehrte ihn über die ihm aus der Übernahme des Amtes erwachenden Pflichten. Sodann wurde ihm die Verpflichtungsformel vorgelesen. Nachdem er erklärt hatte, den Inhalt verstanden zu haben, wiederholte er die ihm vorg gesprochenen Worte. Die Verpflichtungsformel lautet: „Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde Immendingen gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das der Einwohner nach Kräften zu fördern.“ Danach nahm der Vorsitzende dem Verpflichteten der Handschlag ab.

Forsteinrichtungserneuerung für den Gemeindewald Immendingen

Nach den gesetzlichen Bestimmungen ist für den öffentlichen Wald alle 10 Jahre eine mittelfristige Betriebsplanung durchzuführen. Diese Forsteinrichtung dient der Steuerung und Kontrolle des Forstbetriebes und umfasst die Waldinventur, die Überprüfung des Vollzugs und der Waldentwicklung der vergangenen Jahre und die Forstbetriebsplanung für die kommenden 10 Jahre. Die aktuelle Forsteinrichtung für den Gemeindewald bezieht sich auf den Zeitraum von 2018 bis 2027. Im Auftrag des Regierungspräsidiums Freiburg - Forstdirektion- hat Herr Rainer Wendt in Zusammenarbeit mit dem Forstamt und den Revierleitern die Planung erarbeitet. Im Vorfeld der Gemeinderatssitzung wurde dem Gemeinderat an drei exemplarisch angefahrenen Waldbildern in der Praxis verdeutlicht, was in der Gemeinderatssitzung dann von Herrn Rainer Wendt ausführlich vorgestellt wurde. In Summe kann festgehalten werden, dass sich der Gemeindewald Immendingen in einem guten Zustand befindet und einwandfrei bewirtschaftet wird. Das vorgestellte Forsteinrichtungswerk stellt einen fachlichen Vorschlag dar, über den der Gemeinderat entscheidet. Einstimmig hat der der dargestellten Planung zugestimmt. Dies bedeutet, dass im kommenden Jahrzehnt ein Hiebssatz von 136.835 fm oder 13.683,5 fm per anno gilt.

Nachwahl eines Mitglieds in der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes Immendingen-Geisingen

Der ausgeschiedene Gemeinderat Dr. Michael Roesger war Mitglied in der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes Immendingen-Geisingen. Sein Ausscheiden macht die Nachwahl eines Mitglieds in der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes Immendingen-Geisingen erforderlich. Auf Vorschlag der CDU-Fraktion wurde Herr Ortsvorsteher Roland Leiber, der zuvor persönlicher Stellvertreter von Herrn Dr. Roesger in der Verbandsversammlung war, einstimmig als ordentliches Mitglied in der Verbandsversammlung gewählt. Als dessen persönlicher Stellvertreter wurde Herr Harald Jochum ebenfalls einstimmig gewählt.

Besetzung der beschließenden Ausschüsse

Der ausgeschiedene Gemeinderat, Herr Dr. Michael Roesger, war ordentliches Mitglied im Verwaltungsausschuss und stellvertretendes Mitglied im Technischen Ausschuss. Im Wege der Einigung wurde festgelegt, dass der nachrückende Gemeinderat, Herr Dino De Giovanni, die freigewordenen Sitze in den beiden Ausschüssen belegt. Damit ist weiterhin gewährleistet, dass jedes Mitglied des Gemeinderates in einem Ausschuss vertreten ist.

Wahl eines Gemeinderatsmitglieds zur Vornahme der Verpflichtung des wiedergewählten Bürgermeisters Markus Hugger

Bürgermeister Markus Hugger ist am 18. März 2018 von den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Immendingen wieder zum Bürgermeister gewählt worden. Die Amtseinssetzung und Verpflichtung soll am 14.06.2018 im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatssitzung mit anschließendem Stehempfang in der Aula der Schlossschule stattfinden. Gemäß § 42. Abs. 6 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) hat die Vereidigung und Verpflichtung von einem durch den Gemeinderat gewähltes Mitglied zu erfolgen. Auf Vorschlag von Gemeinderat Gerhard Walter wurde für diese Aufgabe bei Enthaltung des betroffenen selbst Herr Gemeinderat und 1. Bürgermeisterstellvertreter Harald Jochum gewählt. Dieser wird nun am 14.06.2018 die Verpflichtung vornehmen.

Ersatzbeschaffung eines Mannschaftstransportwagens für die Freiwillige Feuerwehr

Der Mannschaftstransportwagen (MTW) der Freiwilligen Feuerwehr Immendingen wird neben Transportaufgaben auch für Zwecke der Einsatzleitung und gemeinsam mit der Feuerwehr Geisingen für die Aufgaben der Führungsgruppe eingesetzt. Deshalb ist im Mannschaftsraum zusätzlich ein Besprechungstisch und eine Funkanlage vorhanden. Der MTW ist im Feuerwehrbedarfsplan, der in diesem Jahr erneuert wird, aufgenommen. Der bisherige MTW wurde im August 2000 angeschafft und wird nun 18 Jahre alt. Mit Bescheid vom 15.08.2017 des Landratsamtes Tuttlingen wurde ein Festbetragszuschuss für die Ersatzbeschaffung in Höhe von 12.500 € zugesagt. Damit konnte die Maßnahme mit der Ausschreibung begonnen werden. Mit der Ausschreibung wurde die Feuerwehrtechnische Beratungsfirma Agentur-Kahle aus Sachsenheim beauftragt. Das Leistungsverzeichnis wurde von diesem Dienstleister mit Beteiligung des örtlichen Feuerwehrausschusses, der Feuerwehrführung und der Verwaltung am 10.03.2018 veröffentlicht. Nach dem Ende der Ausschreibungsfrist waren zwei Angebote eingegangen, die von der Agentur-Kahle ausgewertet wurden. . . .

Das Angebot der Firma Schäfer GmbH aus Obererdingen-Flehingen beläuft sich dabei auf 90.734,38 EUR zuzüglich 7.242,34 EUR optionale Ausstattungen. Das zweite Angebot der Firma Rauber aus Wolfach beträgt 95.661,32 EUR zuzüglich der optionalen Ausstattungen mit 6.711,60 EUR. Da von den optional angebotenen Ausstattungen lediglich eine Kompressor-Fanfare notwendig ist und auf die anderen Optionen verzichtet werden kann, würde sich das Angebot der Firma Schäfer auf 92.281,38 EUR und das Angebot der Firma Rauber auf 97.446,32 EUR summieren. Bei der Auswertung der Angebote hatte die Agentur-Kahle eine Gewichtung mit 50% für den Preis, 40% für die technischen Daten und 10% für die Folgekosten zugrunde gelegt. Da beide Bieter mit einem Mercedes-Sprinter das gleiche Fahrgestell angeboten haben, besteht hier kein Unterschied. Trotz des geringeren Preises errechnet die Agentur-Kahle wegen der angegebenen Folgekosten das Angebot der Firma Rauber als das wirtschaftlichere Angebot. Dies resultiert einmal in der besseren Gewährleistungsfrist beim Aufbau von 36 Monaten gegenüber von 24 Monaten und den angegebenen Sätzen für nachträgliche Serviceleistungen, die die Firma Rauber günstiger angegeben hat. Da jedoch beide Anbieter die Firma Knoblauch in Immendingen als Servicewerkstatt für das Fahrgestell benennen, kann hierfür kein Unterschied angesetzt werden. Aus diesem Grund plädiert die Verwaltung dafür, die angegebenen Preise als alleiniges Kriterium anzusetzen und somit den Zuschlag der Firma Schäfer zu erteilen. Dies ist aufgrund der Gesamtsumme, die unterhalb des Schwellenwertes liegt möglich. Die deutlichen Mehrkosten gegenüber dem ursprünglichen Angebot resultieren daraus, dass seither zwei neue Sprinter-Baureihen entwickelt wurden. Beide angebotenen Fahrzeuge basieren auf dem neuesten Fahrgestell der Firma Daimler, das im Juni 2018 auf den Markt kommt. Ebenfalls basiert das Angebot auf dem aktuellsten Motor, was angesichts der aktuellen Diesel-Diskussion und der beabsichtigten Nutzungsdauer von 15 Jahren geboten ist. Eine Aufhebung und Neuausschreibung ist nicht sinnvoll, da nicht zu erwarten ist, dass dadurch ein günstigeres Ausschreibungsergebnis erreicht werden kann. Nach Rücksprache mit der Feuerwehr könnte noch eine Einsparung erreicht werden, indem auf sechs der acht angebotenen Adalit-Handscheinwerfer und drei der fünf angebotenen Handsprechfunkgeräte verzichtet wird. Dies würde zu einer Einsparung von 4.426,80 EUR führen. Somit würde das Fahrzeug der Firma Schäfer unter Berücksichtigung der möglichen Einsparungen 87.854,58 EUR kosten. Das Fahrzeug der Firma Rauber käme auf 93.019,52 EUR.

Einstimmig hat der Gemeinderat beschlossen für die Ersatzbeschaffung eines MTW für die Freiwillige Feuerwehr Immendingen das preisgünstigste Angebot der Firma Martin Schäfer GmbH aus Obererdingen-Flehingen zum Preis von 87.854,58 EUR anzunehmen. Dabei wird als optionales Zubehör eine Kompressor-Fanfare beschafft und im Gegenzug auf sechs Adalit-Handleuchten und drei Handsprechfunkgeräte verzichtet. Die überplanmäßigen Mehrkosten werden aus dem allgemeinen Haushalt und ggf. Entnahme aus der allgemeinen Rücklage und durch den Verkaufserlös des vorhandenen Fahrzeugs gedeckt.

Budgetberichte per 01.04.2018

Im Rahmen der Budgetierung sind von den Budgetverantwortlichen zu den Stichtagen entsprechende Berichte, so genannte Sparten-Kurzinformationen, abzugeben. Der Gemeinderat hat die entsprechenden Berichte zustimmend zur Kenntnis genommen.

Vergabe von Metallbauarbeiten für die brandschutztechnischen Maßnahmen in der Schlossschule Immendingen

Bei der Brandverhütungsschau vom Landratsamt Tuttlingen wurden in der Schlossschule brandschutztechnische Defizite festgestellt. Daraufhin wurde ein Brandschutzkonzept vom Brandschutzbüro Sinfiro (ehem. 5Plus) erstellt. Die brandschutztechnischen Defizite sollen in den Sommerferien 2018 behoben werden. Hierzu wurden zunächst die Stahlbrandschutztürelemente ausgeschrieben. Aufgrund der derzeitigen starken Nachfrage an Brandschutztürelementen ist mit Lieferzeiten von ca. 8 Wochen zu rechnen. Im Zuge der Ausschreibung wurden vier Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert, ein Angebot ging ein. Ein weiteres Angebot, welches per E-Mail einging, bei der Submission jedoch nicht vorlag, musste aus formalen Gründen ausgeschlossen werden. Nach sachlicher und rechnerischer Prüfung der eingegangenen Angebote wurde der Vergabevorschlag erarbeitet. Günstigster Bieter ist die Fa. M&S Türen und Tore GmbH aus Bisingen mit einer Angebotssumme von 74.916,45 € brutto. Die Kostenberechnung lag bei 88.495,43 € brutto. Einstimmig hat der Gemeinderat beschlossen, die Metallbauarbeiten - Stahlbrandschutztürelemente für die Schlossschule - zum Angebotspreis von 74.916,45€ brutto an die Firma M&S Türen und Tore GmbH aus Bisingen zu vergeben.

Baugesuche

Der Gemeinderat hat über 5 Baugesuche beraten. Hiervon waren zwei Maßnahmen lediglich zur Kenntnisnahme. Bei drei Maßnahmen wurde das gemeindliche Einvernehmen und die teilweise erforderlichen Befreiungen erteilt.